10. Tag	Tagesstrecke:	0 mi	(0 km)	Wetter:	Sonne, Wolken, bisschen Regen
	Gesamtstrecke:	2.533 mi	(4050 km)	bei:	24 °C
15. Mai	Übernachtung:	Carter Mountain Motel, in Cody			

Ein ganz normaler Tag oder Buffalo Bill war nicht zuhause

Also heute ist nichts eilig oder muss unbedingt erledigt werden. Da schwanken die Vorhaben zwischen Wäsche waschen und Whiskey trinken, zwischen Städtchen anschauen und Buffalo Bill suchen, zwischen Einkaufen und strikter Bettruhe. Die Wäsche und Buffalo Bill waren uns zu unwirklich, der Whiskey soll dem Abend vorbehalten bleiben; ergo lief´s auf Einkaufen und Städtchen anschauen hinaus.

Davor wieder eine enervierende Suche nach einem Frühstückslokal (wir fanden eins, an dem wir erst vorbeifuhren und nach Recherche im ganzen Distrikt), es gerade noch entdeckten. Dann ab in den „Walmart“ – in dem es alles, aber auch alles gibt. Cuno, mit der Entschlossenheit einer Profi-Shopperin beim Winterschluss-Verkauf, entdeckte die mens-wear-Abteilung mit einem Blick und ward dann nicht mehr ansprechbar. Um es vorweg zu nehmen: er wurde mehrfach fündig und trägt jetzt (nachmittags) bereits die schönsten Kreationen. Der Rest war profan: Wurst, Käse, Salat, Brot, Tomaten, Erdbeeren (ach ja, im Liquer-shop waren wir auch noch; klar ey) – alles, was wir morgen im Yellowstone NP brauchen. Dort sind Einkaufsmöglichkeiten begrenzt, genauso wie Internet; d.h. dass es morgen möglicherweis keinen Bericht gibt.

Einen kurzen, aber informativen Ausflug machten wir zum Buffalo Dam. Ein Staudamm der 15 mi von Cody entfernt in eine Felsenschlucht gebaut wurde (1904 und erneuert 1970). Wir standen auf der Staumauer was einen tiefen Blick in die Schlucht des Shoshone River bot. Dazu gibt es ein umfangreiches Infomaterial an Schautafeln. Interessant, vor allem, wenn man bedenkt, mit welchen Mitteln damals Felsen gesprengt, eine Hängebrücke über die Baustelle gezogen und die Staumauer errichtet wurde.

Der Tag wird im gleichen Saloon enden wie gestern. Dort gehen wir aus Dankbarkeit wieder hin, weil sie uns gestern bewirtet haben. Morgen verlassen wir Cody sehr früh – hört auf zu lachen – denn schon allein die 50 mi Anfahrt zum Osteingang in den NP sollen eine Sensation sein.
Wir werden sehen und sprechen uns vielleicht morgen, vor unserer Blockhütte sitzend und mitgebrachtes Bier trinkend, wieder.